

Der **kompakte Blick**
miteinander
auf die **Glocke**

heißt jetzt:



über**Land**

Gemeindebrief des Pfarrverbandes Schöppenstedt-Nord

3	Vorwort
5	Vorschau
8	Nachrichten
10	Rückblick
13	Thema
22	Musik in unseren Kirchen
24	KiGo-Schelme
27	Gottesdienstplan

Kirchengemeinde Dahlum

32	<i>Vorschau Nachrichten Rückblick</i>
35	<i>Amtshandlungen</i>

Kirchengemeinde Martin Luther Dettum

36	<i>Vorschau Nachrichten Rückblick</i>
39	<i>Amtshandlungen</i>

Markus-Gemeinde am Elm

40	<i>Vorschau Nachrichten Rückblick</i>
44	<i>Amtshandlungen</i>

Dreieinigkei zu Schöppenstedt

45	<i>Vorschau Nachrichten Rückblick</i>
52	<i>Amtshandlungen</i>

Kirchengemeinde Watzum

53	<i>Rückblick</i>
53	<i>Amtshandlungen</i>
54	Ansprechpartner

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir haben gefragt und einige Antworten bekommen – und am Ende ist es jetzt „überLand“ geworden. So heißt unser neuer Gemeindebrief für den Pfarrverband Schöppenstedt-Nord. Dieser Titel gefiel dem Redaktionsteam am besten von allen Einsendungen. Denn in der Tat, es ist das Land, das uns verbindet. Wenn wir einander besuchen, dann fahren wir „über Land“ und das Land und damit verbunden die Landwirtschaft prägen unsere Region und auch das Leben in unseren Gemeinden. Und „das Land“ hat ja irgendwie auch immer Konjunktur. Wenn man sich nur mal die vielen Zeitschriften in den Auslagen ansieht: LandLust, LandLiebe, geliebtes Land und noch viele andere Titel zeugen von der Sehnsucht nach Landleben. Und wir alle leben „auf dem Land“. Möge der Titel sich immer mehr verfestigen und zu einer neuen Größe in unserer Region werden.

Ferner wurde der Vorschlag an uns herangetragen, die Gottesdienste doch in einer Übersicht zusammenzufassen. So weiß man, wo an diesem oder jenem Sonn- bzw. Feiertag in unserer Region Gottesdienst gefeiert wird und man sich über**Land** aufmachen kann, andere Kirchen zu besuchen. Ein Anreiz dafür bietet die Fortsetzung unserer kleinen Vortellungsreihe. Dieses Mal Küblingen, Kneitlingen und Hachum.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion viel Vergnügen beim Studieren der „über**Land**“.

Ihr Martin Cachej (Vi.s.d.P.)



überLand

■ Kirchengemeinde Dahlum
 ■ Kirchengemeinde Martin Luther Dettum
■ Markus-Gemeinde am Elm
 ■ Dreieinigkei zu Schöppenstedt
 ■ Kirchengemeinde Watzum

Auf ein Wort

Endlich sieht man sie wieder! Groß oder klein – mit den Winkeln nach oben oder nach unten gezogen – offen oder geschlossen – voll oder leer – mal in Bewegung oder auch mal ganz still.

Unsere Münder! Keine Masken mehr, die sie verhüllen und den Blick versperren – jedenfalls nicht mehr überall und ständig. Das gefällt mir und tut mir auch gut.

Ich habe ihn vermisst, den Blick auf diese prominente Stelle in unserem Gesicht. Unser Mund, das nehmen wir immer für so selbstverständlich, verleiht unserem Gesicht doch erst seinen ganz eigenen Ausdruck. Ist Ihnen das schon mal aufgefallen? Ob ein Mensch fröhlich oder schlecht gelaunt ist, das sieht man doch auch an seinem Mund. Hängen die Mundwinkel herab oder sind gar die Lippen zusammengekniffen, wirkt so ein Gesicht schon ziemlich unfreundlich.

Ein Freund von mir, der hatte immer einen sehr finsternen Gesichtsausdruck. Jedenfalls erschien mir das so – da war der Mund zusammengezogen, verkniffen und ich war oft verunsichert: Habe ich etwas falsch gemacht? Erzähle ich gerade Blödsinn? Bis sich herausstellte: „Nee, ich gucke nur konzentriert, dann sehe ich so aus ...“ Nun denn. Das ist eben die Wirkung, die die Stellung des Mundes hat – nach unten gezogen: Unfreundlich, ablehnend, traurig, trotzig oder gar feindlich.

Gehen die Mundwinkel dagegen nach oben, sieht es gleich ganz anders aus. Ein Lächeln, Lachen, geöffnete Lippen – das sieht doch gleich ganz freundlich aus.

Beinahe alle Gemütsbewegungen können wir am Mund unseres Gegenübers ablesen, ohne dass dabei auch nur ein Wort gesprochen wird. Achten Sie mal darauf.

Den Mund – den kann man auch ziemlich voll nehmen. Beim Essen und beim Sprechen. Beides ist unangenehm. Wenn jemand vollmundig von seinen Erfolgen berichtet. Von seinen Plänen, was er so alles machen will und dabei weder das rechte Maß noch Ziel kennt.

„Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.“ – so heißt es im Matthäusevangelium (Mt. 12,34b). Den Mund voll nehmen – das kann nach hinten losgehen, es kann aber auch positiv sein. Es kommt eben auf den Inhalt an. Wenn es um unseren Gott geht, dann kann man den Mund gar nicht voll genug nehmen. Von ihm erzählen, von dem, „der große Dinge tut an uns und allen Enden“ (EG 321,1). Von ihm kann man nicht genug „singen und sagen“ (EG 24,1). Den Mund voll nehmen – voll des Lobes. Wer das macht, der darf, der muss sogar mit vollem Mund sprechen.

In diesem Sinn – nehmen wir unseren Mund öfters ruhig mal wieder voll in diesem Sommer. Zeigen wir unsere nach oben gezogenen Mundwinkel. Das tut nicht nur uns, sondern auch den anderen Menschen gut.

Ich würde lieber Campen! Gerne! Camper-Night am 25.–26. Juni im Pfarrgarten Schöppenstedt

Campen ist in – das ist nicht von der Hand zu weisen. Die Gründe dafür mögen sehr unterschiedlich sein. Für die einen ist es Nostalgie, weil sie früher schon einmal eine Nacht im Zelt verbracht haben. Die Lagerfeuerromantik mit dem Blick in die Sterne noch einmal zu erleben ist da verständlich. Andere verbinden damit die vollkommene Freiheit, genießen das in der Natur sein und empfinden Camping als Flucht aus dem Alltag.

Die und alle anderen, die gerne mal wieder oder zum allersten Mal campen möchten, sind herzlich zum Campen im Schöppenstedter Pfarrgarten eingeladen. Es findet statt vom 25. auf den 26. Juni 2022. Egal ob mit Zelt, Van, Camper, Caravan oder Wohnmobil –

alle, die Lust haben, sind herzlich willkommen zu einem fröhlichen Beisammensein.

Geplant sind unter anderem ein Lagerfeuer mit dazugehöriger Musik, ein Kinofilm, gemeinsames Grillen, plaudern, spielen – einfach die Zeit genießen.

Da die Stellplätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung unbedingter erforderlich. Dazu bitte eine Mail an info@church4night.de schreiben. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Eingänge vergeben.



Projekttag Kultur – Land – Kirchen, 12. Juni 2022, 11–20 Uhr

Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es eine bemerkenswert hohe Dichte an jahrhundertalten Kirchenbauten. Diese Sakralbauten prägen die Orte, geben ihnen geistig-kulturell wie auch topographisch ein Zentrum. Der Projekttag **Kultur-Land-Kirchen** verbindet die Kirchorte Wendessen, Dettum, Evessen, Erkerode und Lucklum. Dieses gemeinsame, interdisziplinäre Kulturprojekt der Braunschweigischen Landschaft e.V. in Trägerschaft der Braunschweigischen Landschaft e.V. stellt die Kirchenräume / die Kirhhöfe in den Mittelpunkt, die aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven „bespielt“ und erforscht werden sollen.

Im Zusammenwirken von Kirchengemeinden, Künstler*innen, Galerist*innen, Vertreter*innen von Institutionen und Behörden, der TU Braunschweig sowie Kunstwissenschaftler*innen eröffnet das Projekt neue Denk- und Erfahrungsräume.

So vermittelt das Institut für Baugeschichte der TU Braunschweig an diesem Kultur-Land-Kirchen-Tag die romanische Baugeschichte der mittelalterlichen Kirchen.

Der Kunstverein Wolfenbüttel arbeitet im Rahmen dieses Projekttages mit der Markus-Gemeinde am Elm zusammen. In deren St. Johannes Baptista Kirche in Evessen wird das Künstlerduo MADE BY US seine Installation „Screening Japan“ zeigen, eine aufwen-



Fotos: A. Meurer

dige Schmalfilmprojektion, die sich wie weitere Projekte von MADE BY US mit der Ausbreitung radioaktiver Strahlung beschäftigen. Dazu gibt die Band DaDa-LaMa ein Benefizkonzert auf dem Rasen vor der Kirche und das Dorfhaus wird für das leibliche Wohl sorgen.

Die Galerie Kulturhaus zeigt in der Dettumer Kirche eine Foto- und Gemäldeausstellung. Vor deren Eröffnung gibt es ein Orgel-Präludium, danach ein Mittagskonzert des Braunschweiger Flötenensembles.

Das Rittergut Lucklum präsentiert rund um die Gutskirche eine Klanginstallation des Künstlers Ulrich Eller.

In Erkerode werden Führungen angeboten. Zusätzlich stellt das Projekt AsseFadenFindung seine umfänglichen Exponate aus.

Zum Abschluss des Projekttages veranstaltet der Kirchbauverein Wendessen in seiner Kirche ein Jazzkonzert..

Zusätzlich gibt es über den Tag verteilt in jeder Kirche einen bauhistorischen Vortrag der TU Braunschweig. Die Vorträge sind zeitlich so geplant, dass sie gut durch eine Radtour verbunden werden können.

Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien

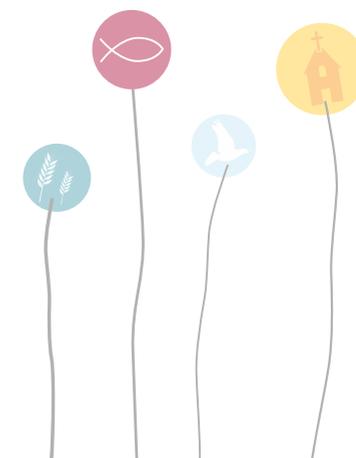
Der neue Kurs, der in der Markus-Gemeinde am Elm und der Martin Luther Gemeinde Dettum zur Konfirmation im September 2023 führen wird, startet nach den Sommerferien!

In der Regel sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrer Konfirmation 14 Jahre alt. In den kommenden Tagen und Wochen erhalten alle Kinder, die in Frage kommen eine Einladung zum Unterricht.

In Planung ist, dass die Freizeit in den Osterferien 2023 stattfinden wird. Der Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Unterricht findet in der Regel alle 14 Tage freitags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt.

Das Projekt wird in Trägerschaft der Braunschweigischen Landschaft e. V. durchgeführt und wesentlich durch die Servicestelle Kultur im Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel, die Stiftung Zukunftsfonds Asse, die Curt Mast Jägermeister Stiftung und der Güterverwaltung Reinau Lucklum sowie durch den Tourismusverband Nördliches Harzvorland unterstützt.

Alle weiteren Informationen sind in dem angekündigten Brief oder ab Ende Juli auf unserer Homepage zu finden.



OPENHOUSE im Gemeindehaus – der Treffpunkt für ukrainische Gäste unserer Region

Seit Anfang März öffnet das Gemeindehaus Schöppenstedt jeden Sonntag von 15–17 Uhr seine Tür für geflüchtete ukrainische Familien und ihre Gastgebenden. Dieses Angebot ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Dolmetscher etc. kümmern sich mit ganz viel Engagement und Fröhlichkeit um die Bedürfnisse der Gäste – spielen mit den Kinder, ermöglichen Beratung für die Erwachsenen, schaffen eine vertrauensvolle und einladende Atmosphäre.



Dass unsere ukrainischen Gäste sich in Schöppenstedt willkommen fühlen und sich einbringen möchten, konnte man beim Maibaumfest auf dem Schöppenstedter Marktplatz ganz wunderbar sehen. Hier haben sie mit ganz viel Engagement ein ukrainisches Buffet gezaubert, das regen Anklang fand und dessen Einnahmen dann natürlich unmittelbar der Ukrainehilfe zu Gute kamen. Das war eine tolle Gemeinschaftsaktion, die getragen war von Aktiven der Kirchengemeinde Dreieinigkei und der Samtgemeinde Schöppenstedt in Kooperation mit der EFB und der Propsteijugend Schöppenstedt.



„Jetzt mal schnell 'nen Müdi!“ und „Schwund gibt's immer!“ – Konfirmandenfreizeit in Torfhaus

So richtig hatte es keiner zu hoffen gewagt: Eine Konfirmandenfreizeit trotz Corona! Aber – in Absprache mit dem Kirchenvorstand und den Eltern der zehn Konfis aus Dettum und Evessen ging es am 1. April auf gemeinsame Fahrt. Allerdings dann doch nur zu neunt, da das Virus zugeschlagen hatte. Wir trafen uns in Dettum zum Testen und machten uns alle negativ positiv gestimmt auf den Weg. Die Eltern erklärten sich bereit, die Konfis zu chauffieren und so ging es in Kolonne in Richtung Harz, der ein trauriges Bild bot: Kaum Bäume waren zu sehen.

In Torfhaus angekommen wurden wir freundlich vom Herbergsvater begrüßt und konnten die Zimmer beziehen. Nach dem Abendessen versammelten wir uns im Gruppenraum und starteten mit lustigen Spielen in den ersten gemeinsamen Abend, dem noch weitere lustige folgen sollten. Aber – wir sind ja nicht nur für Spiel und Spaß in den Harz gefahren, sondern auch, um Unterricht zu machen. Im Mittelpunkt standen die Taufe und das Gebet. Dabei ist den Konfis in besonderer Erinnerung geblieben, dass auch sie taufen dürfen. Zumindest in Notsituationen (die sog. Nottaufe) und dass dann auch mal Spucke ausreiche.

Ein Highlight sollte eine Wanderung zum Brocken sein, die leider wegen des schlechten Wetters ausfallen musste: Es stürmte und schneite. Allerdings wurde nicht ganz auf einen Gang durch den

Schnee verzichtet. Eine als Rundweg geplante Wanderung endete an der Bundesstraße und wir mussten kehrt machen. Wie das so ist, wenn man mit zwölf Menschen unterwegs ist: Die Gruppe zieht sich ziemlich weit auseinander und es besteht die Gefahr, dass es „Schwund“ gibt, dass also nicht alle den Weg finden. Das war aber kein Problem, da es ja Schwund immer gäbe. Aber keine Angst: Am Ende sind alle heil in der Unterkunft angekommen und konnten einen „Müdi“ machen – ein schönes Wort für ein kleines Nickerchen, um so wieder Kräfte für den Unterricht und die Gruppenspiele oder Kicker und Billiard zu sammeln.

Nach fünf Tagen wurden die müden aber fröhlichen Konfis wieder abgeholt und es ging in die Ferien.

Alles in allem war es eine tolle Fahrt, die dort stattfand, wo wir vor zwei Jahren zuletzt mit Konfis waren! Ein besonderer



Die Konfis mit den beiden Teamerinnen und in bester Laune auf ihrer Wanderung durch den Schnee

Dank geht an die beiden Teamerinnen Levke Pröve und Lucy Brinner, die den Pastor unterstützt haben und so zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben!

Wer wann und wo konfirmiert wird, lesen Sie in den entsprechenden Gemeindegeseiten.

Weltgebetstagsgottesdienst in der Region Schöppenstedt

St. Stephanus Kirche zu Schöppenstedt am 04. März 2022

15 Frauen waren in der Planung des Gottesdienstes in Schöppenstedt beteiligt. Sie kamen aus der Katholischen Gemeinde St. Joseph Schöppenstedt, der Dreieinigkeits Gemeinde Schöppenstedt sowie von der Frauenhilfe Groß Dahlum und Frauenhilfe Eitzum.

Besonders erfreut waren alle, über 65 Besucher, in der St. Stephanus Kirche zu Schöppenstedt.

Nach einer Fürbitte und einem Friedensgebet gesprochen von allen Besuchern, gedachte man auch den Ereignissen in der Ukraine.

Da es nicht möglich war einen Imbiss anzubieten, waren Tüten mit Chips, kleinen Fischen, Toffees und einem Teebeutel für alle Besucher gepackt.

Alle Beteiligten fanden diesen Gottesdienst besonders gelungen.

Man lernte neue Frauen kennen und kam mit ihnen ins Gespräch, was in dieser Zeit besonders wichtig war, wie bei den Themen Corona u. Ukraine.



Die ausführenden Damen in der St. Stephanus Kirche zu Schöppenstedt
Foto: privat

Umwege gehören dazu! – Wandertag des Pfarrverbandes

„Wie?! Keine sechs Kilometer?!“ – das war die durchgängige Reaktion auf die Aussage der Verantwortlichen, man habe sich bei den Vorbereitungen für die Pfarrverbandswanderung vertan. Denn statt der angekündigten sechs Kilometer sollte die Runde nur drei lang sein.

Um die Wogen zu glätten, wurde kurzerhand beschlossen, einen kleinen „Umweg“ in die Route zu einzubauen, so dass es schlussendlich 5,4 Kilometer wurden. So machten sich also 32 Wanderfreudige auf den Weg durch den Elm. Über kleine Wege mit herrlichem Ausblick ging es in Richtung Königslutter, vorbei am „Wasserfall“, den bis dato mancher gar nicht kannte.

In Königslutter angekommen, wurde am Dom eine kleine Pause gemacht, um den eindrücklichen Kirchenbau zu besichtigen. Nach einer guten halben Stunde und dem obligatorischen Gruppenbild wurde das Café um Instrumentenmuseum links liegen gelassen und es ging weiter. Über den alten Friedhof zum Ausgangspunkt der Wanderung. Dort wurden alle Picknickutensilien zusammengesucht und an der Lutter dann schnabuliert. Die Kinder bauten einen Damm und der eine oder die andere bekam dabei nasse Füße.

Die Teilnehmenden äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung noch in diesem Jahr – und so wird es auch kommen!



Warum Musik manchmal Geld kostet – oder: Ist Kultur es uns wert?

Man redet so in Schöppenstedt. Ja, dieser Satz ist tatsächlich so gefallen, als es um „Geld“ und „Musik“ ging. Muss das Geld kosten? Sortieren wir unser Publikum oder unsere Mitwirkenden nach dem Portemonnaie? Ich möchte den Versuch einer Antwort wagen:

Ja, Kunst und Kultur kosten Geld. Manchmal sogar sehr viel Geld, mehr als sich mancher vorstellen möchte. Und nein, wir machen Kultur nicht nur für „reiche“ Menschen in unserer Gemeinde.

„15 Euro für eine Konzertkarte beim Weihnachtskonzert der Chöre, das ist aber teuer.“ „Wenn der Kinderchor 10 Euro pro Monat kostet kann sich das nicht jede Familie leisten.“ Ja – und nein. Ein Konzert wie das Weihnachtskonzert im vergangenen Jahr, bei dem neben den Sängerinnen und Sängern unserer Chöre auch ein Orchester aus professionellen Musikern und Gesangssolisten, die teilweise deutschlandweit oder auch international konzertieren aufgetreten sind, kostet einiges. Zeit, Engagement, Aufwand, aber eben auch Geld: Mit etwas mehr als 7.000 Euro war es noch ein „günstiges“ Konzert für dieses Format. Bei 15 Euro Eintritt und 100 Besuchern kann sich jeder ausrechnen, wie hoch das Defizit war, das durch andere Förderer und die Kirchengemeinde ausgeglichen werden musste. Weil solche Musik eben nicht nur etwas für „wohlhabende“ sein soll, haben wir in der Kleiderstube ein Kontingent Freikarten ausgegeben, damit jeder die Möglichkeit hatte, unabhängig vom Geldbeutel ins Konzert zu gehen.

Ähnlich ist es beim Kinderchor. Hier kostet die Teilnahme für Kinder 10 Euro im Monat. Geschwisterkinder zahlen die Hälfte. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Angebote für Kinder im Grundschulalter mit Teilnahmebeitrag verlässlicher besucht wurden. Wenn die Eltern einen Beitrag zahlen überlegt man sich zweimal, ob der Freitag Nachmittag im Schwimmbad oder vor dem Fernseher verbracht wird – oder man doch lieber zur Chorprobe geht. Chöre leben davon, dass ihre Mitglieder regelmäßig dabei sind und gemeinsam an einem großen Ziel, einer Aufführung arbeiten. Für ein gutes Ergebnis ist ein verlässlicher Besuch also unerlässlich. Natürlich gibt es auch Ausgaben, die solch ein Chor hat, z. B. für die Chorleiterin oder Materialien. Kinder aus Familien, die nicht viel Geld haben, sollen selbstverständlich am Chor teilnehmen können, gute Erfahrungen mit Musik und in einer tollen Gemeinschaft machen. Hier gibt es immer die Möglichkeit den Beitrag über das „Teilhabepaket“ (zu beantragen beim Jobcenter) bezahlt zu bekommen. Und auch wir als Kirchengemeinde sind ansprechbar: Wenn es am Geld zu scheitern droht finden wir eine Lösung. Jedes Kind, das singen möchte, soll auch die Chance dazu bekommen.

Übrigens: Der überwiegende Teil unserer Veranstaltungen kann kostenlos besucht werden. Schauen Sie doch mal bei unseren Konzerten vorbei – sie sind einen Besuch wert!

Warum gibt es zweimal Ostern?

Das Osterfest ist gerade vorbei, da berichten die Nachrichten schon wieder von Ostern?! Das kann nicht sein? Doch! Viele Christen feiern Ostern erst am Wochenende nach „unserem“ Ostern – die orthodoxen Christen, die hauptsächlich in Ost- und Südosteuropa zuhause sind. Warum feiert man nicht am selben Tag, was ist da los?

Auch in der orthodoxen Kirche ist Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Allerdings wird für die Festlegung des Feiertages noch der Julianische Kalender genutzt, der inzwischen um 13 Tage hinter unserem Gregorianischen Kalender zurück liegt. Das erklärt sich mit der Kalendergeschichte: Bis ins Jahr 1582 galt in Europa der Julianische Kalender, so wie Julius Cäsar ihn konzipiert hat, aber leider war das Julianische Jahr ein wenig zu lang. Diese Überlänge hatte sich über die Jahrhunderte zu 13 ganzen Tagen aufsummiert, so dass das Julianische Kalenderjahr immer mehr vom Sonnenjahr (mit dem Sommeranfang am längsten Tag am 21. Juni) abwich. Daher zog Papst Gregor im Jahr 1582 die Reißleine und strich kurzerhand die überzähligen Tage, um das Sonnenjahr und den seit damals für Westeuropa geltenden Gregorianischen Kalender wieder in Einklang zu bringen.

Und was unterscheidet die beiden Konfessionen, die seit dem Jahr 1054 getrennt sind, sonst noch? Für die katholischen Christen ist das Kirchenoberhaupt

der Papst, für die orthodoxen Christen stehen die sogenannten Patriarchen an der Spitze, die in bedeutenden Städten wie Istanbul, Kiew oder Moskau sitzen. Aber auch das kirchliche Leben ist anders organisiert. Das orthodoxe Osterfest in Rumänien gestaltet sich z. B. so:

Die Osterfeierlichkeiten beginnen – natürlich – am Karfreitag. In Gottesdiensten, die auch mal drei Stunden lang sein können und in denen alle Teilnehmenden stehen (außer ganz alte Frauen, die dürfen sitzen), wird in Worten und Liedern (die meist von den orthodoxen Priestern gesungen werden) des Leidens und Sterbens Jesu gedacht. Beim abschließenden Abendmahl reicht der Priester jedem Gläubigen einzeln die Oblate und einen Löffel Wein, anschließend werden die goldverzierten Ikonen geküsst.

Weiter geht das Fest in der Nacht von Samstag auf Sonntag, der eigentlichen Osternacht. Kurz vor Mitternacht treffen sich alle (und zwar wirklich alle!) in der Nähe der Kirche, mit einer roten Kerze, wie wir sie vom Friedhof kennen. Der Gottesdienst ist dann schon einige Zeit im Gange, aber erst Punkt 24 Uhr beginnt die Lautsprecherübertragung nach draußen. In Gesängen der Priester wird die Geschichte der Auferstehung erzählt, die in dem bekannten Ruf „Christus ist auferstanden!“ gipfelt, der von den Wartenden im Chor mit „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ beantwortet wird. Dann erst wird in der vorher

dunklen Kirche eine neue Osterkerze entzündet, an der weitere „Verteiler“ ihre mitgebrachte Kerze entzünden und so das Licht zu den draußen Wartenden bringen – so verbreitet sich langsam das Osterlicht.

Diese brennende Kerze wird vorsichtig nach Hause getragen, wobei sie bloß nicht ausgehen darf, das brächte Unglück. Zuhause wartet schon ein gedeckter Tisch mit Osterpastete, Käse und vielen bunt gefärbten Eiern. Der Wettbewerb um das härteste Ei kann beginnen: Jeweils zwei Leute schlagen ihre Eier mit dem bekannten „Christus ist auferstanden!“ und der Antwort „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ aneinander. Wessen Ei ganz bleibt, gewinnt. Nach intensivem Essen und Trinken (mit viel Alkohol) endet die Osternacht dann irgendwann ...

... aber nur, damit man vor dem nächsten Gottesdienst am Sonntagmorgen ein wenig Schlaf findet. Zumindest die tief religiösen Menschen nehmen ihr Frühstück erst dann zu sich, wenn das Essen vorher vom Priester gesegnet wurde. Und so sieht man am Morgen des Ostersonntags Frauen mit Toastbrot und Getränken (gern auch mal einer Flasche Cola, wirklich!) in der Kirche stehen und geduldig auf die Segnung warten. Die in der Nacht erhaltene Osterkerze bringen sie dann häufig auf den Friedhof zu den Verstorbenen. So endet das Fest.

Die Osterbotschaft ist also bei allen Christen dieselbe, die Feierlichkeiten sind aber unterschiedlich. Jedes Land hat eben seine eigenen Bräuche ... und das ist gut so!

Renate Verschwele



Reihe: Die 20 Kirchorte stellen sich vor

In unserer kleinen Reihe zu den 20 Orten unseres Pfarrverbandes stellen sich in dieser Ausgabe die Orte Kneitlingen, Küblingen und Hachum vor.

Ortsportrait Kneitlingen

Am Südhang des Elms liegt das Dorf Kneitlingen mit der besonders schön ausgemalten romanischen Kirche.

In Kneitlingen wurde Till Eulenspiegel geboren. Seine Streiche und Schwänke sind beinahe in aller Welt bekannt. Zweifler können sich hier davon überzeugen, dass Till Eulenspiegel tatsächlich gelebt hat. Da steht er – verschmitzt und hintergründig lächelnd – mit Eule und Spiegel im Arm: Auf einem Denkmalsockel direkt neben der Kirche. Zu seinem 700. Geburtstag im Jahr 2000 wurde eine Dorfchronik erstellt. Diese zeichnet ein lebendiges Bild vom Leben der Menschen in Kneitlingen.

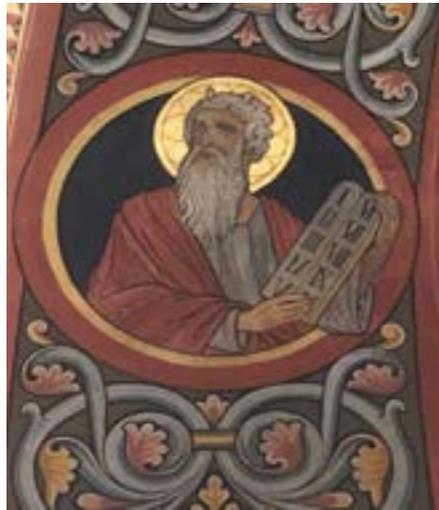


Foto: Torbenbrinker, wikimedia.org

Kneitlingen hat ca. 100 Einwohner. Es sind immer mehr junge Familien, die hierherziehen, hier gern leben und sich wohlfühlen.

Die Gemeinschaft funktioniert gut und die direkte Elmlage bietet Wanderwege, die vor der Haustür beginnen. Es gibt keinen Durchgangsverkehr.

Unser Kirchenort ist lebendig. Es wird einiges angeboten; sei es das GemeindeSommerFest, der Lichtergottesdienst, das KinderKirchenKino oder der lebendige Adventskalender. Ein besonderer Höhepunkt war anlässlich des Reformationjubiläums 2017 das Luthermahl in seiner zweiten Auflage.



Ortsportrait Küblingen St. Marien – von der Wallfahrtskirche zur Gemeindekirche

Küblingen kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits 966 wurde der Ort erstmals als „Cugelinge“ urkundlich erwähnt. Aus historischen Quellen lässt sich belegen, dass Küblingen als Königshof eine wichtige Zwischenstation auf dem West-Ost-Weg von Aachen nach Magdeburg war.

Im Herzen des Ortes steht die schon von weitem sichtbare Kirche St. Marien. Stand zunächst eine Gemeindekirche an diesem Ort, wurde im 14. Jahrhundert parallel dazu eine Marien-Kapelle errichtet, die ausschließlich der Marienverehrung diente und zu einem Wallfahrtsort wurde. Bereits ein Jahrhundert

Immer wieder besuchen Touristen aus nah und fern das Dörfchen am Elm, das sogar „Filmgeschichte“ geschrieben hat, da ein Teil der Kindersendung „Neues aus Uhlenbusch“ hier gedreht wurde.

Unsere kleine Kirche ist sehr anheimelnd; sie hat schon so viele kommen und gehen sehen – auf welche Weise auch immer.

Jutta Buchheister

später reichte der Platz nicht mehr und Kapelle und Kirche wurden miteinander verbunden. Dadurch erhielt die Marienkirche ihre einzigartige Form mit zwei Kirchenschiffen, die in unterschiedliche Richtungen (nach Osten und nach Süden) weisen. Die Küblinger feierten – aufgrund der Bauform der Kirche – in früheren Jahrhunderten die Gottesdienste nach Geschlechtern getrennt: Im südlichen Schiff saßen die Männer, im östlichen die Frauen. Das hat sich heutzutage Gott sei Dank geändert.

Gerade an hohen Festtagen und zu besonderen Anlässen sind die Plätze der Kirche gut gefüllt. Besonders natürlich



beim alljährlich stattfindenden Marienfest rund um die Kirche. Seit seiner Neuausrichtung vor einigen Jahren findet dieses Fest immer mehr Zulauf und ist zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in und um Schöppenstedt geworden. Das hängt nicht zuletzt mit dem bunten Programm zusammen, für

das sich der Kirchenvorstand verantwortlich zeigt, und dass dieses Fest ökumenisch begangen wird.

Dadurch wird deutlich: St. Marien ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens im Ort und bringt die Menschen zusammen.

Tobias Böhme-Brüdern

Ortsporträt Hachum

Als Achem wurde 1013 das Dorf Hachum zum ersten Mal erwähnt, um 1170 als Haghem und 1195 als Hachem und seit 1315 als Hachum. Der Ort selbst ist vermutlich viel älter.

Auch hier wurden große Grabstätten mit bronzenen Messern gefunden. Durch den Fund eines Steinbeils, wird die Geschichte des Ort bis in die germanische Jungsteinzeit zurück gehen. Die Dorf-

kirche entstand 1333, der Erbauer war Buchard von Asseburg. Die Ländereien gehörten der Familie von Veltheim, Familie von Löneysen, der Kommende des Deutschordens Lucklum, dem Blasiusstift und dem Aegidienkloster.

Der Ort hatte einen Lebensmittelladen, eine Gasstätte und eine Poststelle. Eine Dorfschule (bis 1971) gab es auch in Hachum, diese dient heute als Dorfge-

meinschaftshaus. 1993 wurde im Westen des Ortes die erste Windkraftanlage aufgebaut. Sie wurde inzwischen wieder abgebaut, weil die Nutzungsdauer zu Ende war.

In Hachum gibt es eine Freiwillige Feuerwehr, deren Förderverein und die Hachumer Dorfgemeinschaft als Verein.

Mehrere Betriebe wie eine Zimmerei, eine Heizungsbaufirma und ein Hofladen bilden neben der Landwirtschaft (zwei Betriebe) das wirtschaftliche Umfeld heute. Hachum hat 199 (2016) Einwohner und gehört politisch zur Gemeinde Evessen.

Der Großteil der Hachumer Bevölkerung sind Pendler, gefolgt von Rentnern und Pensionären. Das Dorf ist ländlich geprägt und erfährt zur Zeit einen Generationswechsel in der Bevölkerung. Auch hier gibt es Lückenbebauung, und leerstehende Gebäude kann man schnell an den Mann oder die Frau bringen.



Seit 2002 gehört die Kirchengemeinde Hachum zum Pfarrverband Dettum. Politisch und vereinsmäßig bestehen starke Verbindungen nach Evessen und Gilzum. So liegt die Kirchengemeinde

meinde Hachum gerade in der Mitte zwischen den beiden Zentren Dettum und Evessen und kann sich oft das Beste von beiden aussuchen. Seit dem 01. Juli 2017 haben sich die Kirchengemeinden des Pfarrverband Dettum zur evangelisch – lutherischen Kirchengemeinde Martin Luther Dettum zusammengeschlossen. Wir sind ab diesem Zeitpunkt der Kirchort Hachum. Das kirchliche Leben in Hachum spielt sich in, und manchmal auch vor der Kirche St. Nikolaus ab. Die Kirche ist eine alte mittelalterliche Wehrkirche mit einer dezenten, aber reizvollen Innenausmalung. Das Gemeindeleben wird getragen von engagierten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sowie anderen engagierten Gemeindegliedern.

Zu den traditionellen Veranstaltungen der Gemeinde gehören die Serenade im Frühsommer, das Hachumer Kirchenfest (alle zwei Jahre) und der Abend mit Liedern und Geschichten im Advent.

Regelmäßige Gottesdienste runden das Angebot ab.

Das nächste Serenadenkonzert findet am 10. Juli 2022 statt.

Ergänzende Richtigstellung zum Artikel „Kirchort Weferlingen stellt sich vor“ in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes

Im dritten Absatz des Artikels wird geschrieben:

Besonders hervorzuheben sind einige Stücke aus der Kirche: Die Altargruppe, die aus dem Mittelalter stammt; die schönen Lerche)¹ – Bilder zeigen: „Jesus bei Maria und Martha, sowie „Der Auferstandene“, die Szenen aus den Evangelien darstellen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei Herrn Thon für seinen Leserbrief bedanken. Mir war nicht bewusst, dass die Bilder eine sehr umfangreiche Geschichte haben. Aus diesem Grund können Sie hier lesen, was Herr Thon uns schrieb. Ich habe mir die Mühe gemacht, die mir zur Verfügung stehenden Unterlagen zu sichten und dabei noch einiges herausgefunden. Dies findet sich im letzten Absatz.

Dieter Rösler

Eckehard Thon schrieb uns: Der Künstler der Ölbilder „ist nicht bekannt, wohl aber wie sie (die Bilder) nach Eitzum kamen. Ich hatte die Bilder 1974 vor dem Müll gerettet und mir viel Ärger eingehandelt. Sie wurden später vom Restaurator Herzig in Braunschweig restauriert. Zwei kaufte Klein Vahlberg, zwei Weferlingen.“

Weiterhin sendete Herr Thon uns einen Ausschnitt aus „Aus Vergangene Zeiten, Eitzum; E. Schattenberg 1895, S.29 zu. In diesem heißt es zu den Bildern:

„In der Kirche befinden sich sechs große alte Oelgemälde. Dieselben können auf künstlerischen Wert keinen



Jesus bei Maria und Martha

Anspruch erheben, ihres Alters wegen mögen sie jedoch aufbewahrt werden. Diese Bilder stammen aus dem 1145 gestifteten Zisterzienser Kloster Riddagshausen. Nach Auflösung desselben kamen sie in das Pfarrhaus Querum und wurden Inventarstücke der dortigen Pfarre. Jeder neu anziehende Prediger übernahm dieselben von seinem Vorgänger gegen eine Entschädigung. Als im Jahre 1863 der Pastor Lerche von Querum nach Eitzum versetzt war, weigerte sich dessen Amtsnachfolger die Bilder zu übernehmen, sodaß der Pastor Lerche genötigt war, dieselben, mit denen dort ein Zimmer tapeziert war, nach Eitzum zu holen. Hier schenkte er von denselben sechs der Kirche zu Eitzum, zwei der zu Groß Dahlum und zwei der zu Klein Dahlum. Auf Kosten

der Kirchenkasse (ef. Kirchen-Rechnung de 1871 pag. 136) wurden die Oelgemälde mit einem einfachen schwarzen Holzrahmen versehen und in der Kirche aufgehängt (ef. Consist.-Reistkr. V. 16 August 1871 No. 3788). Dieselben enthaltenen Darstellungen aus Christi Leben, und zwar: die Flucht nach Ägypten; Jesus in Bethanien bei den Schwesternpaare Maria und Martha; das Nachtgespräch mit Nikodemus; die Jünger auf dem Gange nach Emmaus; der Herr als Gärtner nach seiner Auferstehung und endlich Christus als der gute Hirte.“

Zu diesem Thema gibt es noch weitere Veröffentlichungen zum Beispiel ein Artikel von Falko Rost im Heft „Braunschweigische Heimat“ 101. Jg. Ausgabe 2/2015“.

Dort heißt es: „Wie berichtet, hingen die Gemälde 1), 4), 6), 7), 8), und 9 seit 1871 in der Kirche von Eitzum, und zwar vier Stück im Schiff und zwei auf der Orgelempore. Sie waren zuvor auf Kosten der Kirche von geschickten Schöppensstedter Handwerker teilrestauriert, auf Keilrahmen gezogen und mit Rahmen versehen worden¹³. Um 1970 entfernte man die zum Teil stark mitgenommenen Gemälde und lagerte sie mit Hilfe des Ortsheimatpflegers Eckehard Thon auf dem Dachboden der Kirche ein¹⁴.

Zu Beginn der Innenrenovierung 1988 bis 1990 unter der Leitung des Baureferates untersuchte der Restaurator Dietzsch die Gemälde. Diese wurden als äußerst

Quellen:

¹ Seebaß, Georg und Feist, Friedrich-Wilhelm: die Pastoren der Braunschweigischen Evangelischen Landeskirk-Lutherischen Landeskirche seit Einführung der Reformation, Bd 1, Landeskirchenamt Wolfenbüttel 1969. S 58, 78. (Seebaß/Feist) Landeskirchliches Archiv Wolfenbüttel: OA Eitzum 32. (LAW)



Der Auferstandene (Noli me tangere)

desolat erkannt, eine sofortige Sicherung war erforderlich. Es erfolgte bis zur Klärung der umfangreichen Restaurierung und Finanzierung der Abtransport in die Werkstatt Dietzsch⁵. In dieser Zeit hatte, unabhängig von den Vorgängen in Eitzum, die KG Weferlingen mit Bezug auf das Verfahren von Klein Vahlberg beim Baureferat wegen kirchlicher Kunst nachgefragt. Hier sollte die 1957 gebaute, relativ schmucklose Kirche dadurch aufgewertet werden. Auch wegen der hohen Kosten erwog die KG Eitzum durch Vermittlung des Baureferates die Abgabe zweier Gemälde, an denen die KG Weferlingen interessiert war. 1989 beschloss die KG Eitzum die Weitergabe der Gemälde 6) und 8) an Weferlingen gegen Übernahme der Restaurierungskosten als Dauerleihgabe.“

⁵ Dietzsch, Paul-Uwe, dipl. Restaurator, 2801 Grasberg: Untersuchung und Kostenschätzung 6 Leinwandgemälde, 14.2.1988. Dokumentation 6 Gemälde Kirche Eitzum, 18.7.1991 mit Farbfotos Restaurierung Endzustand. (Dietzsch)

¹³ wie ¹ LAW

¹⁴ Frdl. Auskunft durch die Herren Kynast und Thon.

Termine

Wenn nicht anders angegeben ist der Eintritt zu unseren Konzerten frei.

Orgelkonzert Rüdiger Wilhelm (Braunschweig) – Orgel

„Johann Sebastian Bach und seine Schüler“

*Pfingstmontag, 06. Juni 2022, 17.00 Uhr
Kirche Sambleben*

Familienkonzert „Die Orgelmaus“ Stephanie Heider – Sprecherin Julian Heider – Orgel

Ein heiteres Konzert für kleine und große Fans der Orgel und solche, die es mal werden wollen

*Sonntag, 10. Juli 2022, 15.00 Uhr
Kirche Sambleben*

Chor- und Orgelkonzert Vokalensemble ARTonal Julian Heider – Orgel

Musik von Praetorius, Rheinberger, Lewandowski u.a.

*Sonntag, 17. Juli, 17.00 Uhr
St. Stephanus-Kirche*

Konzert von und mit Mark Beerell

Es erwarten euch Shanties, Volksmusik und eigene Songs

*Freitag, 22. Juli 2022, 17.00 Uhr
St. Stephanus-Kirche*

DaDaLaMa in Evessen

Nicht zum ersten Mal sind sie zu Gast an der Evesser Kirche: Die Musiker der Band DaDaLaMa. Die Zuhörenden dürfen sich wieder auf einen Sound freuen, der Elemente des Pop, Rock, Funk, Reggae und Folk miteinander verbindet. Dazu gesellen sich einfühlsame deutsche Texte. Immer wieder ein Genuss. Das Konzert beginnt am Sonntag, 12. Juni, um 15.30 Uhr vor der Kirche. Bitte eigene Sitzmöbel mitbringen!



Es ist dieselbe Sonne – ein Abend mit Eidner und Schmid

„Es ist dieselbe Sonne“ – unter dieser Überschrift findet am Freitag, 8. Juli um 19.00 Uhr ein Liedermacherkonzert im Pfarrgarten Evessen statt. Zu Gast sind Gabi und Amadeus Eidner, die in unserer Region durch ihre Mitmachkonzerte für Kinder bekannt geworden sind, präsentieren nun ein besonderes Musik-Projekt für die Großen. Zusammen mit dem erstklassigen Sänger, Instrumentalisten, Komponisten, Texter, Arrangeur und Toningenieur Manuel Schmid, der sich seit 2012 als Frontmann der legendären Art-Rock-Band STERN MEISSEN und mit zahlreichen anderen musikalischen Aktivitäten einen sehr guten Ruf erspielt hat, bieten sie einen Abend mit temperamentvollen, abwechslungsreichen Arrangements mit Einflüssen aus Folklore, Pop, Rock und Jazz.

Wer mag kann sich etwas zum Picknicken mitbringen. Was allerdings niemand vergessen sollte, sind eigene Sitzgelegenheiten! Denn die braucht es!

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.



Serenade in Hachum

Sonntag, 10. Juli 2022, 16 Uhr

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Unter diesem Motto findet nach zweijähriger Corona-Pause 2022 wieder die beliebte „Serenade“ in der Hachumer Kirche statt. Wie schon 2020 geplant, spielen Gerhard Pohl aus Gilzum (Mandoline) und Gerhard Brockmann aus Wolfenbüttel (Gitarre) als Duo „Vor den Gärten“ auf. Auf dem Programm stehen Musikstücke vom Barock bis zur Gegenwart. Der Eintritt zur Serenade ist frei, Spenden für die Jugendarbeit in unseren Kirchengemeinden sind willkommen. Nach dem etwa einstündigen Konzert gibt es die traditionelle Erdbeerbowle im Kirchgarten.



KiGo-Schelme in der Region

Mit den Kigo-Schelmen in den Sommer! Ihr alle könnt mit dabei sein. Wer sich wann wo trifft seht ihr hier:

KiGo-Schelme in Bansleben

Hier treffen sich alle Kinder jeweils von 10–11 Uhr.

Die nächsten Termine sind am:

04. Juni 2022 Kirche St. Michael Bansleben
02. Juli 2022 Kirche St. Michael Bansleben

Alle weiteren Termine dürfen erfragt werden bei Birgit Seekamp.
E-Mail: Birgit.Seekamp@t-online.de, Mobil: 0175 4444003.

KiGo-Schelme in Dettum

Hier treffen sich alle Kinder ab 3 Jahre jeweils von 16–17.30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am:

24. Juni 2022 Pfarrhaus Dettum
08. Juli 2022 Pfarrhaus Dettum
26. August 2022 Pfarrhaus Dettum

Ansprechpartner ist Camilla Wiedermann, E-Mail: camilla.wiedermann@gmx.de,
Tel: 05333 7449927.

KiGo-Schelme in Evessen

Leider, leider ist unser Gemeinderaum im Evesser Pfarrhaus gerade eine groooooße Baustelle. Wann er wieder nutzbar ist, wissen wir noch nicht, aber dass es bis zu den Sommerferien nicht so weit sein wird, ist klar. Deshalb müssen wir noch mit dem KiGo in Evessen warten.

Wer aber nicht auf KiGo verzichten möchte, komme bitte gerne in die anderen KiGo-Schelm Orte.

Ansprechpartnerin ist Heather Bond, E-Mail: bondheathermarie@gmail.com,
Mobil: 0171 4726275.



Die KiGo-Schelme in Schöppenstedt

KiGo-Schelme in Schöppenstedt

Hier treffen sich alle Kinder zwischen 4 und 7 Jahren immer samstags von 10–11.30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am:

18. Juni 2022 Gemeindehaus Schöppenstedt
09. Juli 2022 Marienfest Mini – ab 16.30 Uhr beim Marienfest
an der Küblinger Marienkirche

Und wie es nach den Sommerferien weitergeht, erfahrt ihr bei unseren nächsten Treffen ...

Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Stefanie Röber, E-Mail: stefanie.roeber@lk-bs.de,
Tel: 05333-425.

KiGo-Schelme in Watzum

Auch in Watzum treffen sich die Kinder, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern.

Genauer weiß Alexandra Jahn, die unter Tel: 05332 1728 oder per Mail: alexreinhardt78@gmx.de zu erreichen ist.

Hier kommen die Baby-Schelme

Babysingen in der Küblinger Kirche

Babysingen, was ist denn das? Säuglinge können natürlich noch nicht in der Kirche singen, aber sie können die Stimmung, die Atmosphäre, Text und Melodie des Liedes wahrnehmen.

In Dänemark ist das sogenannte „Babypsalmensingen“ in vielen Gemeinden eine Selbstverständlichkeit. Für Säuglinge und für Ungeborene werden unter der Leitung des Musikpädagogen Karsten Ruß auch in unserer St. Marienkirche einfach zu lernende Lieder gesungen.

Die Babys, noch im Bauch oder schon auf dem Arm ihrer Mutter oder ihres Vaters, hören die Stimme ihrer Eltern, nehmen die Akustik des Kirchenraums wahr, sie hören und sie spüren die Musik körperlich, wenn ihre Eltern sich rhythmisch, beim Singen und Hören mitbewegen.

Die Veranstaltung wird durch die Evangelische Familien-Bildungsstätte Wolfenbüttel organisiert, ist kostenfrei und die Eltern können mit ihren Kindern einfach ohne Anmeldung dazu kommen.

- Di, 07. Juni 2022, Schöppenstedt, Wallfahrtskirche St. Marien 9.30–10.30 Uhr
- Di, 05. Juli 2022, Schöppenstedt, Wallfahrtskirche St. Marien 9.30–10.30 Uhr

Weitere Infos unter www.efb-wf.de oder bei Heidrun Ripke 05331 802 453

Wir freuen uns auf viele Babys und ihre Eltern!

Marienfest

Samstag, 09. Juli 2022



in Küblingen

16.30 Uhr
Open-Air Andacht vor der Kirche

anschließend:
Party rund um den Kirchturm

Marienfest Mini
Exotische Cocktailbar
Heißes vom Kolping-Grill
Knackiges Salatbuffet
Kühle Getränke

Bitte eigenes Geschirr & Besteck mitbringen!

Ev.-luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeit zu Schöppenstedt

Gottesdienste und Konzerte

05. Juni 2022	Pfingstsonntag
09.30 Uhr Watzum	Festgottesdienst zum Pfingstfest
10.00 Uhr Warle	Festgottesdienst zum Pfingstfest
10.30 Uhr Schöppenstedt	Festgottesdienst zum Pfingstfest
11.00 Uhr Dettum	Gottesdienst im Grünen, Filiensee
06. Juni 2022	Pfingstmontag
11.00 Uhr Reitlingstal	Festgottesdienst mit Taufen
12. Juni 2022	Trinitatis
09.30 Uhr Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr Küblingen	Gottesdienst
14.00 Uhr Schliestedt	Gottesdienst
17. Juni 2022	Freitag
18.00 Uhr Dettum	Friedensandacht
19. Juni 2022	1. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Watzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Dettum	Gottesdienst
10.00 Uhr Kneitlingen	Gottesdienst
10.30 Uhr Samleben	Gottesdienst mit Kantorei
11.00 Uhr Weferlingen	Gottesdienst
24. Juni 2022	Johannesfest
18.00 Uhr Evessen	Andacht mit Beisammensein im Pfarrgarten Evessen
26. Juni 2022	2. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr Bansleben	Gottesdienst
10.00 Uhr Kneitlingen	Kurz-Andacht zum Schützenfest
10.30 Uhr Evessen	Gottesdienst
11.00 Uhr Klein Dahlum	Gottesdienst
11.00 Uhr Schöppenstedt	Open-Air Camper Andacht im Pfarrgarten

02. Juli 2022	Samstag
17.00 Uhr Groß Dahlum	Gottesdienst
03. Juli 2022	3. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Gilzum	Gottesdienst
09.30 Uhr Watzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Mönchevahlberg	Gottesdienst
10.30 Uhr Samleben	Gottesdienst
11.00 Uhr Eilum	Gottesdienst
11.00 Uhr Weferlingen	Gottesdienst
11.30 Uhr Groß Dahlum	Festgottesdienst 202 Jahre Marienkirche Groß Dahlum
09. Juli 2022	Samstag
16.30 Uhr Küblingen Kirchplatz	Open-Air-Andacht zum Marienfest
10. Juli 2022	4. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Ampleben	Andacht zum Schützenfest, Schützenplatz
10.00 Uhr Dettum	Gottesdienst
10.00 Uhr Kneitlingen	Gottesdienst
10.00 Uhr Uehrde	Gottesdienst
11.00 Uhr Schliestedt	Gottesdienst
15. Juli 2022	Freitag
18.00 Uhr Dettum	Friedensandacht
17. Juli 2022	5. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Bansleben	Gottesdienst
10.30 Uhr Evessen	Gottesdienst
24. Juli 2022	6. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Gilzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Mönchevahlberg	Gottesdienst
10.00 Uhr Warle	Gottesdienst
10.30 Uhr Küblingen	Gottesdienst
11.00 Uhr Eilum	Gottesdienst
11.00 Uhr Klein Dahlum	Gottesdienst
11.00 Uhr Weferlingen	Gottesdienst
17.00 Uhr Eitzum	Abendgottesdienst

31. Juli 2022	7. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Dettum	Gottesdienst
10.00 Uhr Kneitlingen	Gottesdienst
07. August 2022	8. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Ampleben	Gottesdienst
09.30 Uhr Watzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Bansleben	Gottesdienst
10.00 Uhr Uehrde	Gottesdienst
10.30 Uhr Evessen	Gottesdienst
10.30 Uhr Schöppenstedt	Gottesdienst
11.00 Uhr Schliestedt	Gottesdienst
14. August 2022	9. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Gilzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Mönchevahlberg	Gottesdienst
10.30 Uhr Küblingen	Gottesdienst
11.00 Uhr Eilum	Gottesdienst
19. August 2022	Freitag
18.00 Uhr Dettum	Friedensandacht
21. August 2022	10. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Dettum	Gottesdienst
10.00 Uhr Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr Samleben auf dem Sportplatz	Sommerandacht unter freiem Himmel mit Posaunenchor
26. August 2022	Freitag
17.00 Uhr Pfarrgarten Schöppenstedt	Einschulungsgottesdienst
17.00 Uhr Dettum	Einschulungsgottesdienst
27. August 2022	Samstag
10.30 Uhr Eitzum	Festgottesdienst zur Konfirmation
12.30 Uhr Eitzum	Festgottesdienst zur Konfirmation

28. August 2022	11. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Ampleben	Gottesdienst
09.30 Uhr Watzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Bansleben	Gottesdienst
10.30 Uhr Evessen	Gottesdienst
10.30 Uhr Schöppenstedt	Gottesdienst
11.00 Uhr Groß Dahlum	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation
11.00 Uhr Hachum	Gottesdienst
03. September 2022	Samstag
11.00 Uhr Warle	Festgottesdienst zur Konfirmation
04. September 2022	12. Sonntag n. Trinitatis
09.30 Uhr Gilzum	Gottesdienst
10.00 Uhr Uehrde	Gottesdienst
10.30 Uhr Küblingen	Gottesdienst
11.00 Uhr Eilum	Gottesdienst
11.30 Uhr Groß Dahlum	Festgottesdienst zur Konfirmation
10. September 2022	Samstag
10.30 Uhr Groß Dahlum	Festgottesdienst zur Konfirmation
12.30 Uhr Groß Dahlum	Festgottesdienst zur Konfirmation
14.00 Uhr Evessen	Festgottesdienst zur Konfirmation
14.00 Uhr Watzum	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation
11. September 2022	13. Sonntag n. Trinitatis
10.00 Uhr Kneitlingen	Gottesdienst
10.00 Uhr Schliestedt	Gottesdienst
11.00 Uhr Schöppenstedt	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit anssl. Sektempfang/mit Kantorei
11.30 Uhr Watzum	Festgottesdienst zur Konfirmation
17. September 2022	Samstag
14.00 Uhr Küblingen	Festgottesdienst zur Konfirmation
18. September 2022	14. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr Sambleben	Festgottesdienst zur Konfirmation
Freitags, 10.00 Uhr Marktandacht in der Kirche St. Stephanus zu Schöppenstedt.	

DREIEINIGKEIT LÄDT EIN ZUR SUPPENKANTINE



Ab jetzt löffeln wir donnerstags
die Suppe gemeinsam aus ...

2 & 16. JUNI - 7. JULI

12-14 Uhr

GEMEINDEHAUS SCHÖPPENSTEDT

ALLE SIND EINGELADEN!

WER MAG, DARF EINE SPENDE DALASSEN



Konfirmation 2022

Auch in diesem Jahr werden die Konfirmationen in unserem Pfarrverband im Sommer stattfinden. Der Konfirmandenunterricht hat im September 2021 begonnen, und weil die Konfirmandinnen und Konfirmanden viel lernen wollen (☺), konnten wir diese nicht schon im April konfirmieren, sondern dieses geschieht erst im August und September. Als Pfarrer habe ich mich über viele lebendige Konfirmandinnen und Konfirmanden gefreut und bin gespannt auf die Konfirmandenfahrt nach Oldenburg. Folgende Jugendliche werden konfirmiert:

Samstag, 27. August 2022 in Eitzum



Lena Frick, Jonas Stryjewski,
Hannes Benter



Mira Roloff, Enna Roloff, Louis Roloff
sowie Zoe Carchon und Lilly Carchon
aus Watzum

Samstag, 03. September in Warle



Tabea Lassmann und Fabian Bürger

Sonntag, 04. September in Klein Dahlum



Kevin Johannsen

Samstag, 10. September in Groß Dahlum



Angelina Miska, Jeremy-Lee Hecht, Luca
Wögerbauer, Maurice Klenke



Annemieke Baxmann, Finn Spitzer,
Jannes Deckert, Erik Gödecke aus
Schöningen

Sonntag, 11. September in Watzum



Sascha Dohrand und Milan Becker
aus Watenstedt

Kirchenvorstand Groß Dahlum

Herr Jan Willeke hat den Vorsitz des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Dahlum abgegeben. Vielen Dank an dieser Stelle für die jahrelange Arbeit als Vorsitzender unserer Kirchengemeinde. Weiterhin bleibt Herr Jan Willeke im Kirchenvorstand Ansprechpartner für

Friedhofsangelegenheiten und Grundstücksangelegenheiten. Der Kirchenvorstand hat Frau Susanne Schnettker aus Dahlum (Bauernsiedlung) als neue Vorsitzende gewählt. Danke für die Bereitschaft dafür und gutes Gelingen als neue Kirchenvorstandsvorsitzende.

Informationen im Gemeindebrief

In unserem Gemeindebrief können Informationen, Daten, Termine aus allen Gruppen der Kirchengemeinde und anderen kirchlichen Gruppen veröffentlicht werden. Danke an Regina Otte aus Eitzum für den Bericht zum Weltgebetstag 2022. Natürlich können auch Leserbriefe, Neuigkeiten aus den

Kirchorten (kirchlich oder weltlich) erscheinen, aber leider hat kaum jemand Termine, Informationen etc. weitergegeben, so dass auch nichts abgedruckt werden konnte. Vielleicht ist dieses für die nächste Ausgabe anders, ich freue mich über Texte und Gedanken für den Gemeindebrief.

Marien Kirche Groß Dahlum 1820–2022

Der 200. Geburtstag unseres Kirchengebäudes ist zwar nun schon vorüber, aber am Sonntag, den 03. Juli 2022 soll dieser um 11.30 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließenden Gemeindefest gefeiert werden. Ich freue mich, dass dabei auch der „Junge Chor“ aus Schöppenstedt unter Leitung von Propsteikantor Julian Heider mitwirkt, der in diesem Gottesdienst auch als Organist tätig ist.

Am Samstag, den 02. Juli wird es um 17.00 Uhr einen „kulturellen“ musikalischen Abend geben, an dem die musikalischen Gruppen aus unserer Region mitwirken (angefragt sind Posaenorchester Groß Dahlum, MGV gemischter Chor Groß Dahlum, Gitarrengruppe „Ina's Gitarren Gang“, Orgelmusik etc.). Lassen Sie sich überraschen.

Goldene Konfirmation Groß Dahlum

Am Sonntag, den 28. August 2022 findet im Kirchort Groß Dahlum mit einem Festgottesdienst das Fest der Goldenen Konfirmation statt. Vielen Dank an Frau Doris Knackstedt, die (mit Hilfe von Frau Rosi Strutz) alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Groß Dahlum und Klein Dahlum der Konfirmationsjahrgänge 1968–1972 aus alten Unterlagen herausgesucht hat, angeschrieben hat und sich schon über viele Zusagen freut.

Sollten SIE in Dahlum wohnen und ebenfalls in diesen Jahren konfirmiert worden sein (und aus unterschiedlichen Gründen in ihren damaligen Konfirmationsorten nicht am Fest der Goldenen Konfirmation teilnehmen wollen/können), so sind sie herzlich eingeladen in Dahlum bei der Feier der Goldenen Konfirmation teilzunehmen. Bitte melden Sie sich dazu im Büro an (05332-3342 dahlum.buero@lk-bs.de).

Schliestedt – Mitarbeiter/in gesucht

Für den Kirchort Schliestedt suchen wir eine nette Person, die sich um die Außenanlagen der Kirche kümmert (Rasen mähen, Laub harken, etc.) und das Kirchengebäude vor den Gottesdiensten

reinigt. Vielleicht kennen Sie jemanden, der daran Interesse hat (Bezahlung nach Tarif und Stundenumfang). Vielen Dank Herrn Ilir Begaj aus Schliestedt, der diese Aufgabe zuvor übernommen hat.

Gottesdienste mit Verlängerung

Nach den Gottesdiensten in Klein Dahlum und auch am 12. Juni um 14.00 Uhr nach dem Gottesdienst in Schliestedt wird eine Tasse Kaffee/Tee angeboten, um noch einen Moment zu verweilen. Danke

an unsere Küsterin Melanie Johannsen aus Klein Dahlum und den Kirchenvorsteherinnen aus Schliestedt für die Vorbereitungen dafür.

Frauenhilfe Groß Dahlum

Die Abendgruppe der ev. Frauenhilfe trifft sich am Donnerstag, den 2. Juni um 19.30 Uhr am Pfarrhaus zu einem Ausflug in den Bibelgarten nach Schöningen. Am Donnerstag, den 8. September trifft sich die „Frauenhilfe am Abend“ schon

um 18.00 Uhr zu dem gemeinsamen Grillabend mit der „Frauenhilfe am Nachmittag“ am oder im Pfarrhaus Groß Dahlum. Informationen zu allen Treffen der Frauenhilfe gibt es bei der Vorsitzenden der ev. Frauenhilfe Groß Dahlum, Frau Marita Rutter.

Frauenhilfe Eitzum

Die Eitzumer Frauenhilfe trifft sich:

- Donnerstag, den 9. Juni zu einer Fahrt nach Hornburg
- Donnerstag, den 14. Juli um 19.30 Uhr im DGH Eitzum zu einem Abend mit Frau Schnelle zum Thema Musik.

- Donnerstag, den 8. September 19.30 Uhr im DGH Eitzum zu einem Gespräch über Hospizarbeit mit Frau Lona Dueholm Jeschke aus Eitzum. Nähere Informationen zur Frauenhilfe Eitzum gibt es bei Frau Regina Otte.

In der Internet-Ausgabe finden sie aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Amtshandlungen

Evangelische Frauenhilfe Dettum lädt ein:

- Mittwoch, den 01. Juni 2022 um 19 Uhr zum Thema Naturkosmetik
Ort: Pastorendiele/Gemeinderaum
- Mittwoch, den 06. Juli 2022 um 17 Uhr Sommerfest mit Grillen
Ort wird noch bekannt gegeben
- Freitag, den 08.07.2022 um 15 Uhr Geburtstagskaffee mit Lieder singen
Ort: Pastorendiele
- Samstag, den 16.07.2022 um 14 Uhr Jahresausflug ins Grüne
Ort: Treffen Hauptstraße am Pfarrhaus Um Anmeldung wird gebeten!
- Mittwoch, den 03. August 2022 Besuch der Galerie Kulturhaus Dettum
Ort: Galerie Kulturhaus Hauptstraße 5
- Mittwoch, den 07. September 2022 19 Uhr, Thema: Heilpraktik
Ort: Pastorendiele/Gemeindehaus

Berühmter Künstler stiftet Bild

Romain Burgy spendet dem Kirchorth Dettum ein Kunstwerk

Das wirft Fragen auf: Wer ist Romain Burgy? Was malt er für Bilder und wo kann man ihn und seine Bilder sehen.

In einem kleinen Interview mit Dieter Rösler (DR) verrät der Künstler ein wenig aus seinem Leben.

DR: Was für Bilder malen Sie, Herr Burgy?

RB: In der Hauptsache male ich architektonische Bilder. Gebäude aus der ganzen Welt. Unter anderen habe ich den Kölner Dom für die Weltausstellung in Schanghai gemalt. Dieses Bild ist erst fünf Wochen nach der Eröffnung angekommen. Vermutlich musste dieses Kunstwerk eine genaue Prüfung durch die Behörden erdulden. Dieses Bild ist das einzige, das nicht auf der Ausstellung verkauft wurde, sondern erst in Köln im Dommuseum.

DR: Wo sind denn zurzeit Ausstellungen mit ihren Bildern zusehen?

RB: Demnächst kann man in der Dettumer Kirche drei Werke von mir bestaunen. Eins davon werde ich der Kirchengemeinde schenken. (Kultur-Land-Kirche 12.06.22, A.d.R.)

DR: Wie sind Sie mit dem Glauben verbunden?

RB: Die Religion spielte keine große Rolle in unserem Familienleben. Ich habe mich später für die verschiedensten Weltreligionen interessiert und bin beim Christentum hängengeblieben. Die Katholiken haben einen Grundstock gelegt. Bei der Evangelischen Kirche habe ich mich am wohlsten gefühlt. Ich habe mich 2019 in Köln taufen lassen. Jesus ist für mich ein Mensch des Ausgleiches, den Menschen zugewandt und des gleichberechtigten Lebens.

DR: Wie haben Sie Dettum gefunden?

RB: Dettum hat mich gefunden. Klaus Kämpfe-Burghardt und Trude von dem Galerie Kulturhaus haben mich in einer

Ausstellung in St. Märgen aufgespürt. Wir waren uns gleich sympathisch, so ergab es sich, dass er mich bat, für seine Ausstellung „Die Rübe rockt“ ein Bild zu malen, ein weiteres kam in die Ausstellung „buch-AUFtritt“. Dann kam im vergangenen Jahr die große Ausstellung im Kulturhaus mit meinen Kunstwerken und denen von Detlef Bluhm. Aktionen mit den SchülerInnen der Grundschule rundeten die Ausstellung ab. Die Dettumer sind sehr offen, freundlich mit mir umgegangen. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt. Hier kann man Ruhe genießen, mit Freunden und Interessierten ganz ungezwungen reden. Ich fühle mich sehr wohl in Dettum.

DR: Warum malen sie gern mit Kindern?

RB: Kinder gehen völlig ungezwungen an das Werk. Man muss sie nur malen lassen. Man zeigt ihnen, wie sie anfangen können und schon läuft es von allein. Man kann Kindern zeigen, dass Kunst Freiheit und Toleranz beinhaltet. Und sie lernen es schnell. Dies ist mein Ding, dem Gemeinwohl etwas zurückzugeben.

DR: Warum ist ihr Markenzeichen eine fliegende Zitrone?

RB: Die fliegende Zitrone erinnert mich an meine Herkunft am französischen Mittelmeer. Das leuchtende Gelb zeigt die Freundlichkeit und die Offenheit. Die Flügel zeigen, dass ich viel in der Welt herum gekommen bin und hoffentlich noch werde.

DR: Herr Burgy, vielen Dank für das Gespräch.



Zum Künstler:

Romain Burgy

geboren 1952 in Frankreich; wohnt seit 2003 als freischaffender Künstler in Köln.

1971 Abitur am Lycée Polyvalent St. Louis 1972–1975 Studium der Papiertechnik in Grenoble

1976–1979 Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten bei Bayer in Leverkusen

Bingo in Mönchevahlberg – der Weltgebetstag in St. Nikolaus

Die Leiterin der dortigen Gruppe zum Weltgebetstag, Frau Frambach, begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen und den Teilnehmer sehr herzlich zur Andacht.

Zu Beginn stellte Frau Frambach die Länder England, Wales und Nordirland mit Bild und Wort vor. Die typischen Landesgewächse wie die Rose für England, der Lauch für Wales und der Glücksklee für Nordirland waren auf dem Altar präsent. Mit einer Runde Bingo ging es weiter, denn Bingo spielt in den Kulturen der Gastländer eine große Rolle. Für den ersten Bingo gab es ein kleines Präsent.

Nach dem man sich auf die Länder eingestimmt hatte, begann die Andacht.

Die Lieder, Geschichten und die Gebete waren sehr harmonisch abgestimmt und haben die Gottesdienstbesuchenden zum Mitsummen veranlasst.

Nach der Andacht wurden coronage-recht Earl-Grey und Scons, sowie Irische Kekse gereicht.

Allen teilnehmenden hat die Andacht gefallen. Auf diesem Weg noch einmal recht herzlichen Dank für die Ausrichtung der Andacht.



In der Internet-Ausgabe finden sie
aus datenschutzrechtlichen Gründen
keine Amtshandlungen

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarrverband Schöppenstedt-Nord
 Redaktionsmitglieder: Axel Bothe, Renate Verschwele, Melanie Sperr-Wilke, Julia Vopel,
 Martina Hasenkamp, Gerhard Pohl, Dieter Rösler, Dörthe Achilles
 Layout: Kim Ganschinietz
 Verantw. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Cachej
 Auflage: 5.500 Stück
 Druck: Druckerei Grunenberg GmbH

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei Substantiven auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Form verzichtet. Gemeint sind in allen Fällen immer sowohl Frauen als auch Männer.

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022
 Redaktionsschluss: 05. August 2022

Kino im Garten 2022

Nach zwei Jahre Pause verwandelt sich die Kirche in Evessen wieder in einen Kinosaal!



Den Anfang am **1. Juli** macht die Komödie *Wag the dog – Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt*. Ein Film, der schon einmal gezeigt werden sollte, dann aber dem Fußball zum Opfer gefallen ist. Im Film geht es um den amerikanischen Präsidenten, dem zwei Wochen vor der Wiederwahl vorgeworfen wird, er habe eine Schülerin belästigt. Um von diesen Vorwürfen abzulenken und die Wahl zu retten, wird Conrad „Mr. Fix-It“ Brean (Robert de Niro) engagiert. Brean sieht die einzige Möglichkeit darin, die Aufmerksamkeit der Medien auf einen (fiktiven) Krieg zu lenken, den er mithilfe des Filmproduzenten Motss (Dustin Hoffman) in Szene setzt.

Das Zusammenspiel zwischen de Niro, Hoffman und Anne Heche, die als Beraterin des Präsidenten zu sehen ist, ist nahezu perfekt: de Niro als skrupelloser medialer Täuscher, der mit allen Wassern gewaschen ist, Hoffman als

selbstbezogener, eitler Egomane im dandyhaften Morgenmantel, der logischerweise verlangt, als Produzent des Medienspektakels genannt zu werden, Heche als über so viel Betrug nur noch staunende und faszinierte Beraterin – das sind eineinhalb Stunden schwarzen Komödien-Genuss.



Am **12. August** folgt dann *Immer Ärger mit Grandpa*. „Kevin – Allein zu Haus“ trifft auf „Mein Braut, ihr Vater und ich“.

Nachdem Eds (Robert de Niro) Frau gestorben ist, soll er im Zimmer seines Enkelsohns Peter (Oakes Fegley) unterkommen. Der ist alles andere als darüber begeistert, dass er nun auf dem Dachboden leben soll. Daher erklärt Peter seinem Grandpa den Krieg und versucht, den Rentner mit einer Reihe von Streichen wieder aus seinem Zimmer zu vertreiben. Aber Ed hat seinerseits einige Tricks auf Lager und feuert zurück. *Immer Ärger mit Grandpa* ist eine „klamaukige Familienkomödie, hinter deren genüsslichem Slapstick-Humor substanzielle Themen rund ums Alter

und die Beziehung zwischen den Generationen durchblitzen.“ Gelobt werden „die guten Darsteller [...], die mühelos von anarchischem Blödsinn zu leiseren Momenten wechseln.“ – schreibt das Lexikon des internationalen Films.

Die Kinoabende beginnen jeweils um 20.00 Uhr mit einem gemeinsamen Picknick vor der Kirche. Dazu bitte Speisen und Getränke sowie eigene Sitzmöbel mitbringen.

Die Filme starten jeweils gegen 21.00 Uhr.

Des Täufers Namenstag – Johannesfest

Am 24. Juni um 18.00 Uhr lädt die Markus-Gemeinde am Elm wieder zum traditionellen Johannesfest in den Pfarrgarten Evessen, Pastorentwete 2, ein. Nach einer kurzen Andacht wird das Johannesfeuer entzündet und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Während die Kirchengemeinde für Getränke sorgt, mögen die Teilnehmenden bitte etwas zum Picknicken mitbringen – und natürlich auch ein eigenes Sitzmöbel!

Sollte das Wetter wider Erwarten nicht mitspielen, entfällt das Fest!

Ampleber Pfarrgartencafé 2022

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr gibt es 2022 eine Fortsetzung: Das Ampleber Kirchencafé erwartet seine Gäste am Sonntag, 14. August ab 15.00 Uhr auf der Wiese vor dem Schützenhaus. Freuen darf man sich wieder auf die schöne Atmosphäre, die netten Gespräche und natürlich leckeren, selbstgebackenen Kuchenköstlichkeiten!

Auch, wenn es Sommer ist und wir uns draußen treffen, werden die dann aktuell gültigen Coronaregeln Beachtung finden. Sollte das Wetter Widererwarten schlecht sein, wechseln wir in das Schützenhaus. Von daher: Was auch immer der Himmel macht: Auf nach Ampleben!

Gemeindesommerfest in Kneitlingen

Am Samstag, den 20. August, lädt der Kirchort Kneitlingen zu einem kleinen aber feinen Sommerfest rund um die Kneitlinger Kirche ein. Beginn ist um 15.00 Uhr mit einer kleinen Andacht. Im

Anschluss warten eine reich gedeckte Kaffeetafel und fröhliche Gespräche vor der Kirche. Bei Gegrilltem und Kaltgetränken klingt der Nachmittag gemütlich aus.

Konfirmation in Evessen

Da sich die zehn Konfis aus der Martin Luther Gemeinde Dettum und der Markus-Gemeinde am Elm gewünscht haben, zusammen konfirmiert zu werden,

findet die Konfirmation statt am 10. September um 14.00 Uhr in der Kirche zu Evessen.



Konfirmiert werden (v.l.n.r.):

- Janne Hoffmeister (Evessen)
- Christopher Lüdeking (Evessen)
- Maximilian Olle (Dettum)
- Florian Haberland (Dettum)
- Carlotta Wiche (Evessen)
- Johanna-Marie Dorr (Dettum)
- Merle Niemann (Eilum)
- Lotta-Marie Seraphin (Evessen)
- Elisa Hennicke (Reitlingstal/Evessen)
- Jakob Schröder (Evessen)

Gemeinderäume Eilum verkauft

Nachdem das Pfarrhaus in Ampleben verkauft wurde, hat sich die Kirchengemeinde nun auch von den Räumlichkeiten in Eilum getrennt. „Wir haben den Raum im alten Pfarrhaus für gemeindliche Zwecke kaum mehr genutzt und so stand die Frage nach Kosten Nutzen im Raum und was damit geschehen soll“, erläutert Anja Röser vom Kirchenvorstand. Der Verkauf an die Miteigentümer des alten Pfarrhauses schien die beste Lösung zu sein und man wurde sich einig. Mit dem Verkauf geht eine

lange Ära zu Ende. „Das ist auf der einen Seite schmerzlich, aber wenn ein Gebäude(teil) kaum noch genutzt wird, ist das auf der anderen Seite ja auch nicht gerade gut.“, ergänzt Pfarrer Martin Cachej. Der Verkaufserlös kommt der Eilumer Kirche zugute. Denn da haben sich in den letzten Jahren große Risse in den Wänden gebildet und auf der Empore bröckelt an einigen Stellen schon der Putz von der Hand.

Renovierung Pfarrhaus Evessen zieht sich ...

„Wenn Du an einem alten Haus mit dem Renovieren anfängst, wirst Du so manche Überraschung erleben!“, heißt es ja bekanntlich. Und so ist es uns auch im Pfarrhaus Evessen ergangen. Geplant war eine Woche für das Streichen der Wände und das Verlegen eines neuen Fußbodens. Das wäre durchaus auch möglich gewesen, wenn nicht der Lagerbalken auf der Seite zum Hof ziemlich in Mitleidenschaft gezogen wäre. „An

einigen Stellen ist er fast gar nicht mehr vorhanden“, war die Diagnose, nachdem die Fußleisten und die Holzverkleidung entfernt wurden. „Das war schon eine ziemliche Überraschung!“, hält Pfarrer Martin Cachej fest. „Deswegen verzögert sich jetzt alles und wir haben die Chorproben in die Kirche verlegt – in der Hoffnung, dass wir den Gemeinderaum bald wieder nutzen können.“, fährt er fort.



Der Herr ist auferstanden! – Osternacht in Amleben

„Endlich mal wieder ein Ostern wie früher!“ – so stand es dem einen oder der anderen ins Gesicht geschrieben, als sie morgens früh um kurz vor sechs in der dunklen Amleber Kirche platznahmen. Und in der Tat: Es was wie früher, irgendwie. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und gefeiert. In dieser besonderen Stimmung am frühen Morgen. Besonders schön wurde es dann, als die Sonne immer heller wurde und durch das wunderschöne Rundfenster im Chorraum der Kirche schien und die Farben zu leuchten begannen! Ja, der Herr ist auferstanden!



Im Anschluss an den Gottesdienst ging es ins Schützenhaus zum Osterfrühstück. Es wurde erzählt und gelacht – so, wie früher am Ostersonntag! Hoffentlich können wir auch im nächsten Jahr Ostern wieder so feiern!

Allen, die schon tags zuvor und am Ostersonntag in aller Herrgottsfrühe das Frühstück bereitet haben, sei herzlich gedankt.

In der Internet-Ausgabe finden sie aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Amtshandlungen

Marienfest

Am Samstag, dem 09. Juli findet nun endlich in guter Tradition wieder unser Marienfest statt!

Das Fest beginnt um 16.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst unter freiem Himmel direkt vor der Marienkirche. Im Anschluss daran wird dann rund um die Küblinger Kirche gefeiert: Für die Kinder gibt es das *Marienfest Mini*, mit Orgelerkundung und Kirchturbesteigung. Die Erwachsenen haben Gelegenheit, bei einem leckeren Cocktail oder anderen Kaltgetränken einen fröhlichen Abend zu genießen.

Natürlich wird auch die legendäre Bratwurst der Kolping-Familie nicht fehlen! Dazu soll es in diesem Jahr wieder ein Salatbuffet geben. Es wäre toll, wenn möglichst viele den einen oder anderen Salat zu unserem Salatbuffet beisteuern könnten.

Na, Lust bekommen auf unser Marienfest? Dann machen Sie sich auf den Weg, feiern Sie munter mit! Wir freuen uns auf einen fröhlichen, lauen Sommerabend mit jung und alt!

Für die Salatspenden bitte gerne wenden an Dorothea Harms unter 0157 37645674.

Konfirmandenanmeldung läuft

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang für die Schöppenstedter und Dählumer Konfis in Schöppenstedt. Konfirmiert werden im September 2023 all die Jugendlichen, die dann 14 Jahre alt sind oder kurz vor ihrem 14. Geburtstag stehen.

Wer sich zum Konfirmandenunterricht anmelden möchte, kann dies ab 15. Juni bis zum 15. August tun. Im Pfarrbüro bei Frau Knappik liegen für alle die Unterlagen bereit und man erhält bei der Anmeldung auch die aktuellsten Informationen zum Thema.

Gerne kann im Vorfeld zur Anmeldung schon das Anmeldeformular auf unserer Homepage (www.dreieinigkeitschoepenstedt.de) heruntergeladen werden.

Bei einem Informationsabend zu Beginn der Konfirmandenzeit wird dann Gelegenheit sein, einander kennenzulernen und den genauen Ablauf des Konfirmandenjahres zu besprechen.

Wir freuen uns auf viele muntere Konfis!



Sommerandachten

Andachten mal an anderen Orten feiern, unsere Kirchorte aus einer anderen Perspektive wahrnehmen, als Kirche draußen sein, in der Natur statt immer nur in festen Mauern, das haben wir uns für die Sommermonate vorgenommen.

Wir treffen uns drei Mal in diesem Sommer – in jedem unserer Kirchorte einmal.

Heute laden wir Sie und Euch alle ganz herzlich ein, dabei zu sein!

Macht Euch auf den Weg zur

1. Open-Air Camper Andacht

im Schöppenstedter Pfarrgarten
Sonntag, 26. Juni 2022
um 11 Uhr

Jubelkonfirmation

„Ach ist das wirklich schon so lange her?“ – manchmal kann man es ja kaum glauben, dass die eigene Konfirmation schon 50 oder mehr Jahre zurückliegt. Viel ist passiert in dieser Zeit. Nun soll Gelegenheit sein, sich zu erinnern an das, was damals war, zu danken, für das, was in der Zwischenzeit geschah und um Gottes Segen zu bitten für den Weg, der nun kommt.

Und natürlich soll Zeit ein, die anderen wieder zu sehen, Erinnerungen auszutauschen und manches mehr.

Am Sonntag, den 11. September 2022 laden wir die entsprechenden Jahrgänge um 11 Uhr in die St. Stephanus Kirche zum gemeinsamen Festgottesdienst ein. Im Anschluss daran wird es einen

Open-Air – Marienfest – Andacht

vor der Küblinger St. Marienkirche
Samstag, 09. Juli 2022
16.30 Uhr St. Marien

Sambleber Sommerkirche

Sportplatz Sambleben
Sonntag, 21. August 2022
11 Uhr Sambleben
mit Posaunenchor

Sektempfang in Turm der Stephanuskirche oder – bei gutem Wetter – im Freien vor der Kirche geben.

Die Jubilare erhalten in den nächsten Wochen ihre schriftlichen Einladungen und werden gebeten, sich im Pfarramt entsprechend anzumelden.

Wir freuen uns, die Jubilare bei uns begrüßen zu dürfen!



Konfirmationen 2022 in Dreieinigkei

Erst war ganz viel Corona auch in diesem Konfirmandenjahr – aber, es gab auch Gelegenheiten, beisammen zu sein. Gerade auch im Frühjahr waren die Konfis ganz aktiv, haben sich nach Ausbruch des Ukrainekriegs dafür stark gemacht, unser Gemeindehaus mit Friedensbotschaften zu versehen, haben Willkommensbilder für unsere ukrainischen Gäste gestaltet und manches mehr.

Nun ist bald Sommer. Die Konfis bereiten in diesen Tagen ihren Vorstellungsgottesdienst zu den 10 Geboten vor, den sie dann gemeinsam am 22. Mai feiern werden und dann geht es auch noch einmal gemeinsam auf große Fahrt. Am ersten Sommerferienwochenende dürfen alle gemeinsam mit Pfarrer Bothe und Pfarrerin Röber und sämtlichen Teamern nach Oldenburg und Wilhelmshaven. Dort wird sich alles – am Beispiel des Nationalparks Wattenmeer – um die Bewahrung der Schöpfung drehen. Aber auch der Spaß wird sicherlich nicht zu kurz kommen ;-)

Ja und dann, dann werden sie konfirmiert, unsere Konfis!



- In St. Marien am Samstag, 17.09.2022 um 14.00 Uhr:
Max Birulin, Mara Nickel,
Angelina Prönnecke



- In Sambleben am Sonntag, 18.09.2022 um 11 Uhr
Anna und Clara Sander



Regelmäßige musikalische Gruppen in Dreieinigkei

Die Proben finden in der Regel nur außerhalb der Ferienzeiten statt.

Flötengruppen

montags, 17.00–17.30 Uhr
17.45–18.15 Uhr

Andrea Tamme

Teilnahmebeitrag 10 Euro monatlich

Junger Chor – Schwerpunkt Gospel und Neue Geistliche Lieder

montags, 18.00–19.00 Uhr

Julian Heider

Kantorei – Chormusik aller Epochen

montags, 19.30–21.00 Uhr

Julian Heider

Posaunenchor

dienstags, 19.00–20.30 Uhr

Julian Heider

Kinderchor „Stephanus-Glückchen“ – für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

freitags, 15.00–15.45 Uhr
16.00–16.45 Uhr

Katja Danzfuß

Teilnahmebeitrag 10 Euro monatlich

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Ladies Night

Einfach nur mal da sein, bei Sektchen, Cocktail oder Selters im Gespräch sein. Alte Bekannte wieder treffen, neue Gesichter kennenlernen: Das ist die Ladies Night.

Eingeladen sind ALLE Frauen unseres Pfarrverbandes! Also keine Bange, irgendeine kennt man immer. Versprochen ;-)

Nächste Treffen sind am

■ Dienstag, 21.06.

und dann nach den Sommerferien wieder am

■ Dienstag, 30.08.

Immer um 19 Uhr im Gemeindehaus in Schöppenstedt – oder bei sonnigem Wetter auch draußen im wunderschönen Garten im Liegestuhl!

Wir freuen uns auf Euch!



Gemeinsam – Glauben – Leben

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr trifft sich eine bunte Gruppe unserer Kirchengemeinde, die Lust hat, in Glaubensdingen mit einander unterwegs und im Austausch zu sein. Gemeinschaft erleben, mit Gottes Wort vertraut werden, miteinander und voneinander lernen, füreinander beten – darum geht es.

Kommen darf, wer mag – alle sind ins Gemeindehaus eingeladen!

Weitere Informationen gibt es bei Markus Fischer (0160-801 2627) und Andrea Föniger (0176-9819 0585).

Neu: Die Suppenkantine

Dreieinigkei lädt ein zur Suppenkantine (siehe Plakat auf S. 31)!

In Gemeinschaft isst es sich besser, sagt man. Also: Lasst uns, statt unsere Suppe allein zuhause zu futtern, ab sofort unsere Suppe donnerstags gemeinsam auslöffeln!

Ab sofort lädt die Kirchengemeinde im 14-tägigen Rhythmus zum gemeinsamen Suppeessen von 12–14 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Die Fleischerei Römmling liefert dafür ihre leckere Suppe, fleißige Helferinnen und Helfer versorgen die hungrigen Gäste mit allem, was Not tut. Es ist Zeit zum Plaudern und zur Begegnung.

Die nächsten Termine sind am 02. und 16. Juni sowie am 07. Juli.

Jung und alt sind ganz herzlich eingeladen. Über eine Spende freuen wir uns natürlich.

Neue Gruppe: Malen für Senioren

Egal ob Sie pure Anfängerin oder Anfänger sind oder schon fortgeschritten: Wichtig ist uns die Freude daran, kreativ zu sein! Wir treffen uns ab dem 05. Juli jeden Dienstag von 9–11.30 Uhr in lockerer Runde im Gemeindehaus um gemeinsam zu malen.

Falls vorhanden, bringen Sie bitte gerne ihre Malsachen mit für Aquarell – oder Acrylmalerei mit.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Ihre Inge Schubert und Helma Kaiser

Ansprechpartnerin: Inge Schubert,
Tel.: 0173 8428166



O happy day! – Ein fröhlicher Ostergottesdienst

Die Stimmung war dem Tag durchaus angemessen: Es wurde gelacht und fröhlich gesungen, am Ostersonntag in Sambleben. Die Kirche war gut besetzt und die Sonne schien vom Himmel herab, als Pfarrer Martin Cachej die Anwesenden begrüßte. Schon zu Beginn wies er deutlich darauf hin, dass dieser Gottesdienst von den Anwesenden einiges abverlangen würde. Denn immer, wenn er rief „Der Herr ist auferstanden!“ musste die Gemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ antworten. Manchmal kam das ganz überraschend ...

Spontan wurde vor der Predigt noch das Lied „O happy day“ von Markus Fischer, Andrea-Daniele Fischer und Raymond Gunkel zum Besten gegeben, die den

Gottesdienst musikalisch begleiteten, allerdings erst kurz vor dem Gottesdienst eingeweiht wurden, dieses Lied zu singen. Denn darum drehte es sich in der Predigt – der happy day, der für die Frauen am leeren Grab so gar nicht happy war, sondern eher zum Davonlaufen. Erst mit der Zeit wurde aus dem „unhappy day“ ein „happy day“, den es fröhlich zu feiern gelte. Denn: Der Herr ist auferstanden ...

Beschwingt von diesem Gedanken und der wunderbaren Musik machte sich die Gemeinde nach dem Gottesdienst auf in den wunderschönen Ostertag.



Was für ein Segen, was für eine Freude: Endlich wieder Geburtstagscafé!

Nachdem nun durch Corona unser Geburtstagscafé für alle Geburtstagskinder ab 80 Jahren unfreiwillig pausieren musste, hat am Montag, 02. Mai eine große Zahl von Geburtstagskindern samt Gästen den Weg wieder Richtung Gemeindehaus gefunden. Die Vorfreude war riesig, alle endlich wieder zu sehen. Es gab viel zu erzählen und zu berichten.

Besonders gefreut haben sich natürlich auch Käte Ruhkopf, Dorit Schäfer und Gudrun Sievert, die gemeinsam diesen tollen Nachmittag geplant und organisiert hatten. Mit Monika Reich am Klavier konnten so gut 35 Gäste nicht nur prima bewirtet werden, sondern hatten auch die Chance, endlich mal wieder gemeinsam lauthals altbekannte und liebgewonnene Frühlingslieder zu singen.



Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig, dass das Geburtstagscafé bloß bald wieder stattfinden möge!

Mit Gottes Segen wird das sicher auch gelingen.



In der Internet-Ausgabe finden sie
aus datenschutzrechtlichen Gründen
keine Amtshandlungen

Jubiläumskonfirmation am 10. September

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! So auch die Jubiläumskonfirmation in Watzum.

Bereits seit einigen Wochen nimmt der Kirchenvorstand zu denen Kontakt auf, die vor 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren den Segen der Konfirmation in Watzum erhalten haben.

Bisher ist geplant, sich zu einem gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zu treffen. Dem schließt sich dann um 14.00 Uhr ein festlicher Gottesdienst an. In dem Gottesdienst wird der Konfirmationsseggen erneuert und das Abendmahl miteinander gefeiert.

Im Anschluss geht es in das gegenüberliegende Kirchengemeindehaus zur Kaffeetafel. Dabei wird man sich an die gemeinsame Konfirmation erinnern und darüber austauschen, was das Leben bisher mit sich gebracht hat.



Wer also noch jemanden kennt, der in den Jahren zwischen 1950 und 1972 in Watzum konfirmiert und noch nicht informiert worden ist, wende sich bitte an Ernst-Henning Jahn unter der Telefonnummer: 05332-1728.

In der Internet-Ausgabe finden sie
aus datenschutzrechtlichen Gründen
keine Amtshandlungen

Kirchengemeinde Dahlum – mit den Orten: Groß Dahlum, Klein Dahlum, Eitzum, Schliestedt, Uehrde, Warle

Pfarrer Axel Bothe
Voithsdahlumer Straße 1
38170 Dahlum
Tel. 05332 3342
dahlum.buero@lk-bs.de
www.kirche-dahlum.de

Büro: Doris Knackstedt
Öffnungszeiten des Büros:
Mo, Mi 9.00–12.00 Uhr

Martin-Luther Gemeinde Dettum – mit den Orten: Bansleben, Dettum, Hachum, Mönchevahlberg, Weferlingen und Kirchengemeinde Watzum

n.n.
Hauptstraße 1
38173 Dettum
Tel. 05333 316
dettum.buero@lk-bs.de
www.kirche-dettum.de

Küsterin: Meike Steffen
Tel. 05333 1075

Büro: Rita Bosse
Öffnungszeiten des Büros:
Mo 16.00–18.00 Uhr

Markus-Gemeinde am Elm – mit den Orten: Amleben, Eilum, Evessen, Gilzum und Kneitlingen

Pfarrer Martin Cachej
Pastorentwete 2
38173 Evessen
Tel. 05333 425
evessen.buero@lk-bs.de
www.markus-gemeinde-am-elm.de

Büro: Christiane Seekamp
Öffnungszeiten des Büros:
Di 10.00–12.00 Uhr,
Do 16.30–18.00 Uhr

Kirchengemeinde Dreieinigkeit zu Schöppenstedt – mit den Orten: Küblingen, Samleben, Schöppenstedt

Pfarrerinnen Stefanie Röber
An der Kirche 1
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 968040
schoepenstedt.buero@lk-bs.de
www.dreieinigkeit-schoepenstedt.de

Büro: Petra Knappik
Öffnungszeiten des Büros:
Do 16.00–18.00 Uhr,
Fr 10.00–12.00 Uhr

Propstei Schöppenstedt

Ina Schrader
An der Kirche 1
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 968030
schoepenstedt.pr@lk-bs.de
www.propstei-schoepenstedt.de

Büro: Ina Schrader
Öffnungszeiten des Büros:
Mi–Fr 9.00–12.00 Uhr

Propsteikantor

Julian Heider
An der Kirche 1
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 968058
Mobil 0160 97555681
julian.heider@lk-bs.de

Evangelische Jugend der Propstei Schöppenstedt

n.n.
An der Kirche 3
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 968050
evj.schoepenstedt@lk-bs.de
www.evj-schoepenstedt.de

Büro: Merle Reinke
Öffnungszeiten des Büros:
Di 15.00–18.00 Uhr

Propsteidiakonin

Susann Werkmeister-Natho
Hinter der Kirche 7
38170 Winnigstedt
Tel. 05336 223
Mobil 0175 1184705
susann.werkmeister-natho@lk-bs.de

Diakonie Sozialberatung

Martina Kossen
Offene Sprechstunde:
Di 10.00–12.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
An der Kirche 1
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 9680-44
Mobil 0175 5047149
M.Kossen@diakonie-braunschweig.de

Kleiderstube der Propstei

Di, Do 15.00–18.00 Uhr
Braunschweiger Str. 7
38170 Schöppenstedt
Kontakt:
Christa Mack
Tel. 0157 70421596

wir gehen

CAMPEN

Pfarrgarten Schöppenstedt

Sa/So, 25./26.06

ab 16.00

Lagerfeuer | Musik | Gespräche

Bitte für das eigene leibliche Wohl sorgen!

Im wunderschönen Pfarrgarten Schöppenstedt unter alten Bäumen im Zelt, im Wohnwagen, Wo-Mo, Kastenwagen, Bulli mit Kind und Kegel.

Anmeldung erforderlich unter info@church4night.de

Nach Anmeldung gibt es weitere Informationen per Mail!